

# Bilanz vor der Saison

Auch wenn sich viele immer noch als unbeteiligte Zuschauer in der Wirtschaftskrise betrachten, wühlt sie – wenngleich in Raten – das Terrain der heimischen Kfz-Betriebe auf.

Von Gerhard Lustig

Die Kfz-Servicebranche liebt die verbale Fitness und die Millionen, die (möglicherweise auch künftig) damit zu realisieren sind.

In Salzburg, wo auch die Kultur zu Hause ist, hatten zu Jahresbeginn die Kfz-Betriebe das Sagen und frönten dem Sarkasmus. Alle schauten sie vorbei, auch wenn wieder prominente Namen in der Ausstellerliste fehlten. Sie schätzten das gute Gesprächsklima und es lässt sich so herrlich über den anderen schwätzen. Und so gesehen hat es mit der AutoZum seine merkwürdige Bewandnis, bereits vor der Saison Bilanz ziehen zu können.

Mit der Kommandokraft seiner Herrscherstimme gab Gustav Trubatsch in seiner Funktion als Branchensprecher der Messe bekannt, dass die Servicewirtschaft allgemein gute Voraussetzungen zur Krisenbewältigung mitbringe.

Realisiert sich das zum Ausdruck gekommene Messereschehen auch nur annähernd, hat das Kfz-Gewerbe samt der dazugehörenden Lieferwirtschaft die allentorts angesprochene Krise nicht zu fürchten. Die Begeisterung nahm teilweise Hollywood-ähnliche Züge an und des US-Präsidenten Barack Obamas „Yes, we can!“ gilt den zahlreichen Optimisten als Parole.

## „Gucken und Reden“

Die Exponate auf den Ständen traten vielerorts in den Hintergrund, die Kontaktpflege war beim „Gucken und Reden“ das Salz in der Suppe. Sämtliche Aussteller gingen mit voller Mannschaftsstärke auf Kundenfang, nichts wurde dem Zufall überlassen.

Bei der erlebten Munterkeit und unternehmerischen Frische besteht nicht der geringste Zweifel, dass die Aussteller und Besucher in der Nachbearbeitung ihre Erfolge sicherstellen. Warum bei dieser positiven Stimmung gerade die großen Player im Ersatzbedarfs- und Servicegeschäft ihrerseits ihre Werbeausgaben einfrieren, entzieht sich der Logik des Betrachters. ●

AUTO & Wirtschaft gab wieder ihren Lesern die nötigen Impulse, sich verschiedenartig zu orientieren. Was geschah, liest man in der A&W!



BP-Vorstand Manfred Killian und Castrol-Boss Gustav Trubatsch gratulierten Prof. Hannes Brachat nach seinem Referat zur Branche zum 60. Geburtstag



Beim Werkstattausrüster und Teilelieferanten Kastner hat die papierene Kundenkartei längst noch nicht ausgedient



Weniger Geld allenthalben: Dennoch beruhigt die zum Ausdruck gebrachte Stimmung die gestressten Gemüter in der Branche. Nach der Party folgt die Wahrheit. Landesvize Dr. Wilfried Haslauer, Eurotax-GF Mag. Henrik Kinder, Eurotax-Zahlenredaktionsleiter Ernst Riedmüller, DAT-Österreich-GF Dipl.-Ing. (FH) Stefan Klaus, Karl Kokeisl, Eurotax Akademie, Messe-Boss Johann Jungreithmayr.



Mag. Markus Auferbauer trieb extra „Waltraud“ aus dem Stall, um seine elektronische Auktionsplattform P-A-P-A zu präsentieren